

OMAHA TRIBUNE
 TRIBUNE PUBLISHING CO.
 VAL. J. PETER, Pres.
 1511 Howard Str. Omaha, Neb.
 Telephone Douglas 3700

Preis des Tagesblattes:
 Durch Träger, per Woche 10c
 Durch die Post, per Jahr \$4.00

Preis des Wochenblattes:
 Bei strikter Vorausbezahlung,
 per Jahr \$1.50
 Wochenblatt erscheint Donnerstags

New York Office, The German Newspaper Alliance, 46 West 34th St.
 Omaha, Neb., 14. März, 1914.

Aufforderung
 Ein Bruder des von Sankt ge-
 bürten Johann Casar Ulrich
 bittet um Nachricht, ob diese noch
 am Leben sei. Er soll im Jahre
 1903 310 südliche 11. Stra-
 ße wohnt haben, und seitdem nichts
 mehr von ihm verstanden haben.
 Der Korrespondent des Deutschen
 Konsulats,
 Hans Kofer,
 1829 Tavenport Straße,
 Omaha, Neb.

Dr. A. P. Johnson, 2. St.,
 Brandeis Gebäude, Raum 400.
 Emaillierte Füllungen genau wie
 Natur. Keine künstliche Zähne.
 Wie sprechen deutsch.

Die Burgess-Nash Company, Omaha's neuer Musterladen!

Zu den hervorragenden Geschäft-
 leuten Omaha's hat sich jetzt die Bur-
 gess-Nash Co., mit einem Hinterla-
 den hinzugesellt, der beruht ist,
 seiner eleganten Einrichtung, im
 geschäftlichen Baarenlag, in
 feinem freundlichen, was
 ten Verkaufscorps ein interessantes



Die Burgess-Nash Co. hat für
 ihren Laden das Motto angenom-
 men „Jedermann's Laden“, und will
 damit die Thatsache konstatieren, daß
 sie entschlossen ist, ihr Geschäft zum
 Kaufplatz aller Schichten der Be-
 völkerung zu machen, mit gleicher
 Behandlung für Jedermann, ohne
 jeglichen Unterschied. Das Wort
 „Dienst“ mit all dem, was es ein-
 schließlich, wird von der neuen Firma
 in Anwendung gebracht und hat
 sie es zur höchsten Aufgabe, ge-
 macht, Jedermann's Kaufwünsche
 durch den trefflichsten Dienst zu er-
 leichtern. Die Firma hat jetzt auch
 der Täglichen Omaha Tribune ihre
 Anzeige - Patronage zugewandt und
 möchte hier sie auch aus diesem
 Grunde dem deutschen Publikum be-
 sonders empfehlen.

J. F. Moores Nachfolgerschaft.

Ueber die Schwierigkeiten, auf welche der Präsident bei Neubesetzung der
 Stellung des zurückgetretenen ersten Rates des Staats-Departements ist,
 die durch Herrn Moores Ausscheiden nötig wird, schreibt man aus der
 Beobachtung:

Präsident Wilson ist eifrig auf der Suche nach Ersatz für den plötz-
 lich zurückgetretenen Rechtskonsulenten des Staats-Departements, John Bassett
 Moore. Es ist keine kleine Sache, einen Nachfolger für diesen Mann zu
 finden, der eine fast unheimliche Kenntnis von internationalen Angelegen-
 heiten besitzt, so daß nur eine beliebige Frage angeschnitten zu werden
 braucht, um von ihm im leichten Konversations-Ton die vollständige An-
 wort zu erhalten. Geradezu Kinderpiel für ihn, die schwierigsten Probleme
 im Handumdrehen abzuwickeln. Erst seitdem Herr Moore Abschied genom-
 men hat, kommt man in den tiefstberühmten Kreisen zu der Erkenntnis des
 Verlustes, den das Staats-Departement durch sein Fortgehen erlitten hat. Es
 wird schon eine Weile unter dem im Departement hergehen. Der alte Moo-
 re, welcher seit Jahrzehnten den wichtigsten Posten des permanenten
 Hilfssekretärs bekleidet hat, ist eben mittlerweile so altersschwach geworden,
 daß er nicht mehr fähig ist, in Anspruch genommen werden könnte. Die meisten
 neuernannten Divisionschefs ermangeln jeglicher Erfahrung in diplomatischen
 Angelegenheiten. Die einzige Ausnahme bildet Edward T. Williams, der
 neue Chef der Division für fernöstliche Angelegenheiten, welcher jahrelang
 als Legationssekretär und zum Teil als Geschäftsträger in Peking fungiert
 hat. Boaz Long, der Vorstand des lateinisch-amerikanischen Bureaus, wel-
 chem u. a. die mexikanischen Angelegenheiten unterstellt sind, hat sich zwar
 eine recht gute Kenntnis der laufenden Vorgänge angeeignet, er weiß Bescheid
 in bezug auf das, was im letzten Jahre vorgefallen, aber sollte es sich darum
 handeln, schwierige Fragen nach Grundfragen des internationalen Rechts zu
 entscheiden, so wäre er nicht kompetent. Die anderen Abteilungschefs zählen
 überhaupt nicht.

Der Präsident wünscht einen Demokraten für den vakanten Posten. Aber
 man kann eben ein guter Demokrat sein, ohne sich der geringsten Kenntnis
 internationaler Angelegenheiten rühmen zu dürfen. Man denkt zur Zeit in
 dieser Linie an W. W. Root, der lange Zeit in diplomatischem Dienst
 figuriert hat, zuletzt unter Taft als Botschafter in Konstantinopel. Sein
 demokratisches Fundament mag als etwas erschüttert gelten, weil er auch
 unter republikanischen Administrationen gedient hat, nachdem er unter Cleve-
 land seine Karriere begonnen. Ueberdies weiß man zur Zeit nicht, wo er ist,
 wahrscheinlich irgendwo in Europa. Nachdem die jetzige Administration
 ihn des türkischen Botschafterpostens entbunden, wurde ihm der Posten als
 diplomatischer Ratgeber von Yuan Shi Kai in Peking angeboten, aber er
 schlug das Anerbieten aus und begab sich auf eine Erholungsreise. Root
 hat praktische Erfahrung im diplomatischen Dienst, aber er ist nicht annä-
 hernd ein so gründlicher Kenner des Völkerrechts wie Moore.

Honnis Taylor ist erwähnt worden; er ist Demokrat und früherer Di-
 plomat, auch hat er sich eingehend dem Studium des internationalen Rechts
 ergeben. Aber er hat in manchen Fragen, wie z. B. der Kanalfrage
 Ansichten, welche denen des Präsidenten diametral entgegengesetzt sind. Des-
 halb dürfte er nicht in Frage kommen. In manchen Blättern ist John Lind,
 der Spezialbote des Präsidenten in Mexiko, genannt worden; das ist ein
 graufamer Scherz. John Lind hat keine schmale Ahnung von den Dingen,
 die er zu tun hätte, um die Obliegenheiten eines Rechtskonsulenten im
 Staats-Departement zu befüllen. Er hat die Aufträge, welche der Präsident
 ihm erteilt, gewissenhaft durchgeführt, und seine Situationsberichte haben
 dem Präsidenten anscheinend Befriedigung verursacht. Das ist aber alles.
 Ein Mann, welcher gründliche Sachkenntnisse besitzt und daneben lange-
 jährige Erfahrung im Staats-Departement wie auf diplomatischen Posten
 gehabt hat, ist Dr. David Jayne Hill. Aber Dr. Hill, der vielleicht Herrn
 Moore in bezug auf Kenntnis und Beurteilung internationaler Fragen am
 nächsten steht, ist eben Republikaner.

Das erste Jahr der Wilson-Administration.

Herr Wilson hat ein Jahr seiner Präsidentschaft hinter sich. Und
 während weidervorteile und enge Bedenken bestehen, ob er in der Wei-
 gerung, Hiarta anzuerkennen, und in der Hinnahme zu den Carranzisten
 nicht einen größeren Fehler gemacht hat, so ist die Anerkennung um so ein-
 mütiger, daß er mit großem Geschick alle Elemente seiner Partei zusam-
 mengehalten und sie dahin gebracht hat, in der Gesetzgebung die vorgezeich-
 neten Wege einzuschlagen und die Verprechen der Plattform zu erfüllen.
 Eines Einzigen über die mexikanische Politik wird man sich
 enthalten müssen. Es können immer nur Urteile über den Anschein des
 Augenblickes sein. Für das Endurteil kommt in Betracht, was der Präsi-
 dent in Wahrheit hat erreichen wollen. Es ist schneller Friede, Verhütung
 weiterer Revolutionen durch Querschnitts-Eliminierung, freie verfassungsmä-
 ßige Wahlen nach unseren Begriffen, Personen in der Präsidentschaft Mexi-
 kos, an deren Hände keinerlei Blut klebt, gewesen, dann ist dieses Ziel
 nicht erreicht und wird nicht erreicht werden. Handelte es sich für ihn aber
 darum, Mexiko in mehrere Teile zerfallen zu lassen und durch verändertes
 Landgesetz, die der Masse Kleingrundbesitz geben sollen, in dem uns be-
 nachbarten Teile eine zufriedener eingeborene Bevölkerung zu ermögli-
 chen, so wird er das vielleicht erreichen. Und man kann verstehen, daß für
 die Ver. Staaten zwei schwache Mexikos wünschenswerter sind, als ein
 starkes zwischen uns und dem Kanal. Ein starkes, das bei innerer Ge-
 sundung sich zu einer starken Seemacht hätte aufwachsen können.

Weglich der inneren Politik hat kein Geringeres, wie des Präsiden-
 ten Vorgänger, Herr Taft, ihm Anerkennung mit den Worten gesollt, daß
 seine Administration sich gegenüber den abgegebenen Verprechungen ver-
 lässlich gezeigt habe. Und das ist vielleicht das größte Lob, das einer
 amerikanischen Administration gesendet werden kann. Denn verlässlich in
 Bezug auf die Befolgung der Plattformverprechen sind bisher nicht sehr
 viele gewesen. Und in den letzten Jahrzehnten ist es etwas ganz Ange-
 nommes geworden.

Wenn aber selbst die politischen Gegner sich zu solcher Anerkennung
 bequemen, dann dürfen gewiß diejenigen, die ihm ihre Stimmen gegeben,
 auf dieses erste, nun vollendete Jahr seiner Administration mit Ver-
 trauen zurückblicken, und mit Zuversicht auf die kommenden.

Chicor Roggen- und Bourbon-Whiskey.

Wir lenken die Aufmerksamkeit
 unserer Leser auf die an anderer
 Stelle erscheinende Anzeige von
 A. C. & Co., der Willow Springs
 Distillers, Omaha, Neb., worin ihr
 vorzüglicher „Golden Sheaf“ edler
 Roggen und Bourbon Whiskey an-
 gekündigt wird. Dieser Whiskey ist
 aus den besten Getreiden des We-
 stens hergestellt und von vorzüglicher
 Qualität. Er ist in Bond auf
 Flaschen gezogen und abgepackt und
 unter dem reinen Nahrungsmittel-
 und Medikamentengesetz garantiert.
 Der Binnensteuerzettel der Ver.
 Staaten am Halse jeder Flasche ist
 die Garantie, daß der Inhalt volle
 Stärke und volles Maß hat und
 über vier Jahre alt und unerschöpflich
 ist. Der „Golden Sheaf Whiskey“
 ist nicht nur einer der vorzüglichsten
 auf dem Markt und besonders
 für Familiengebrauch zu empfehlen,
 er sollte auch deshalb Berücksichti-
 gung finden, weil er in einer der
 größten westlichen Industrien fabri-
 ziert wird. Die Willow Springs
 Distillers in Omaha ist näm-
 lich eines der bedeutendsten indu-
 striellen Unternehmen im Westen.
 Unsere westlichen Leser wird es aber
 noch besonders interessieren, zu ver-
 nehmen, daß an der Spitze der
 großen Brennerei einer der wäch-
 stigen und angesehensten Deutschen
 Omaha's steht, Herr A. C. Meyer,
 ist seit Jahren der erste Betriebs-
 leiter des bedeutendsten Unter-
 nehmens, und einer der bedeutendsten
 Bürger Omaha's. Wenn deutsche
 Käufer das bei Beziehung ihres Be-
 trags an Getränken berücksichtigen
 würden, wäre es für diese Zeit
 besonders angemessen, da Herr
 Meyer sich auch stets als ein Freund
 der deutschen Presse erweisen hat.

Orpheum Theater.

Freunde des musikalischen Schwan-
 kes werden nächste Woche im Orphe-
 um Theater Gelegenheit haben, den
 beliebtesten und talentvollsten Schau-
 spieler Eddy Fox zu hören. Er be-
 sitzt in unergleichlichem Maße die
 Fähigkeit, ein hervorragendes Wachen zu
 erregen, denn sein Humor hat nichts
 Getrüübtes an sich; er ist das Pro-
 dukt vorzüglichsten Talentes. Aber was
 seine Beliebtheit beim Publikum
 noch gewaltig erhöht, daß ihm seine
 fünf Söhne und zwei Töchter, die
 alle von ihrem Vater das Bühnen-
 talent ererbt haben und mit ihm
 zusammen auftreten.

In einem Schauspiel, betitelt A
 Musical Comedy Courtship“ treten
 die talentvollen Tänzer Harry Pau-
 li und Hazel Boone auf. Auch
 den anrührenden Tango werden sie
 mit Grazie vorführen. Bekannt als
 das schönste Mädchen mit der schön-

Ein Deutscher (unverheiratet) ver- sucht, aber der englischen Sprache noch nicht mächtig ist, sucht vom 1. April Beschäftigung in diesem Fach eventuell auch andere Arbeitsstelle ermuntert. Briefe richten an J. C. Omaha Tribune.

— A. J. Burn, deutscher Opti-
 ker. Augen unterfucht für Preis-
 len. 443-5 Brandeis Gebäude.

Marktbericht.

Süd-Omaha, 14. März. Markt
 fest heute. Für Woche 15-20c
 niedriger.
 Gute bis beste \$8.30-9.00
 Mittelmäßige bis gute \$8.00-
 8.30.
 Gewöhnliche bis mittelmäßige
 \$7.25-8.00.
 Rinde und Seifers fest heute. Für
 Woche 15-20c niedriger.
 Gute bis beste Seifers \$7.25-
 7.75.
 Gute bis beste Rinde \$6.60-7.25.
 6.60.
 Mittelmäßige bis gute \$5.75-
 6.65.
 Gewöhnliche bis mittelmäßige
 \$4.25-5.75.
 Staders und Feeders fest heute.
 Für Woche stark.
 Gute bis beste \$7.75-8.25.
 Mittelmäßige bis gute \$7.25-
 7.75.
 Gewöhnliche bis mittelmäßige
 \$6.50-7.25.
 Stod Rinde und Seifers \$6.00-
 7.50.
 Stod Rinder \$6.50-8.00.
 Wälder \$8.00-9.50.
 Bullen \$5.75-7.50.
 Schweine - Zufuhr 9000; Markt
 flau bis 7c höher heute. Für
 Woche 30c höher. Durchschnittspreis
 \$8.50-8.60; höchster Preis 9.70.
 Schafe - Zufuhr 3,400; Markt
 fest heute. Für Woche 10-15c hö-
 her.
 Lämmer \$7.40-7.80.
 Fährlinge \$6.50-7.00.
 Widder \$5.75-6.25.
 Winterquale \$5.50-5.90.

Orpheum

Telephon Douglas 494.
 Matinee täglich 2:15; Abends 8:15.
 Modernes Vaudeville.
 Diese Woche: Eddy Fox, Harry
 Pauli und Hazel Boone, Edna
 Munien, Roberto, Rita Berger, Ge-
 schwister Heß, Nelson & Nelson, und
 die Dearie Selig, eine bildliche Ue-
 berführung der Weltgeschichte.
 Preise: Matinee (ausgenommen
 Samstags und Sonntags) Gallerie,
 10 Cents; beste Sitz 25c, -Abends
 10c, 25c, 50c und 75c.



Die Reynolds
 in populären Ganets die ganze
 nächste Woche mit „The College
 Girls“.

Um Eure Bäume zu schützen,
 besprengt sie mit

Wir haben eine vollständige Auswahl von

Sprengelmaterialien

THE NEBRASKA SEED COMPANY

Seeds that grow. Need any?

1613 Howard St. Phone Douglas 1261

HARNEY HOTEL
 CHAS. C. SORENSEN, Eigenth.
 14. und Harney Strasse, OMAHA

Europäischer Plan

Raten von \$1.00 aufwärts.
 Alle Zimmer nach außen,
 feuerfester und modern.
 Central gelegen.

Erstklassiges Cafe und
 Buffet in Verbindung

KREBS Radium wird erfolgreich angewandt bei der Schmerz-
 losen Behandlung von Krebs, Piles, Epithelioma,
 Lupus, Gebärmutter, bösartige Wunden und viele
 andere Ausschläge, Pilel und Krampfleiden.

ROBT. P. JENSEN, M. D.

Praxis beschränkt auf Radium-Therapie, Haut- sowie Gefäß- u. Urogenitalleiden.
 Zimmer 210 Bee Gebäude Omaha, Neb.

Karl Theodor Schmidt Offen Tag u. Nacht
 Prompote Ablieferung
 kostenlos
 Tel. Douglas 3763
 Tel. Douglas 3764
 14. und Harney Str.

Deutsche Apotheke

Familienbedarf geliefert von

**GOLD TOP,
 EXPERT,
 JETTER'S TONIC.**

Old Age

Jetter's Tonic
 SOUTH OMAHA, NEB.

Süd-Omaha: Dmaha:
 Wm. Jetter, Hugo F. Bil,
 2502 N. Str., Tel. So. 836 1324 Douglas St. D. 3040

Wir verjagen von 1804 Farnam Straße nach
213 Süd Sechszehnte Straße - Basement

STANDARD SHOE REPAIR SHOP

Wir haben eine Auswahl von in Omaha gemachten Männerstiefeln.
 Wir haben die neuesten Maschinen in unserer modernen Schuhreparatur-
 Department und garantieren die beste Arbeit, während Ihr wartet. Wir sprechen
 auch vor und liefern kostenlos ab.

Wir haben Euch früher zufriedengestellt, deshalb erinnert
 Euch der neuen Adresse.

213 Süd 16. Straße Telephone: Douglas 7567

J. L. KRAGE, Eigenthümer

GELD AUSZULEIHEN

Auf verbessertes oder auf zu verbesserndes Grundeigentum
 in Omaha oder Süd-Omaha zu den niedrigsten Associations-
 Raten. - Keine Kommission zu bezahlen. - Anleihen zurückzahlbar
 in Voll oder theilweise zu irgend einer Zeit ohne vorhergehende
 Benachrichtigung. Prompote Bedienung zugesichert.
 Süßquellen \$6,500,000. Reserve \$760,000.

THE CONSERVATIVE SAVINGS & LOAN ASSOCIATION
 Geo. F. Gilmore, Präsi. 1614 Farnam Str. Paul. B. Kuhns, Sek.

Günstige Gelegenheit!

German-American Life Insurance Company
 OMAHA, NEBRASKA

Stellungen offen für erstklassige Agenten.
 Bee Gebäude, Omaha.